

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 35 (1957)
Heft: 1

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

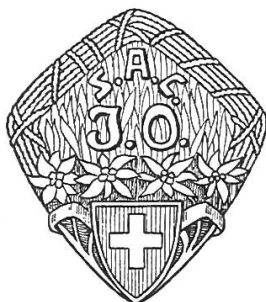
Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich darf in diesem Zusammenhang wohl noch eine Bitte aussprechen: Schickt mir Eure Beiträge mit der Maschine geschrieben, Zeilenschaltung 2, auf einseitig beschriebenen Blättern. Ihr erleichtert damit mir und vor allem dem Setzer die Arbeit gewaltig. Und noch etwas: Vergesst nicht, dass unsere Nachrichten von den Inseraten leben. Gebt Euch als Kunden in den inserierenden Geschäften als Sektionsmitglieder zu erkennen und erwähnt, dass Ihr das Inserat in den Nachrichten beachtet habt. Ihr helft damit, das finanzielle Fundament unseres Mitteilungsblattes festigen.

Und nun, liebe Club-Kameraden, erwarte ich Eure Berichte und Äusserungen. Und wenn ihr Vorschläge zu einer Umgestaltung unseres Sektionsblattes habt, so nehmen der Vorstand und ich gerne Anregungen entgegen.

Der Redaktor: Hans Steiger



DIE SEITE DER JUNIOREN

Eine ganze Anzahl Junioren müssen uns verlassen, da sie die Altersgrenze erreicht haben. Wir alle wünschen ihnen recht viel Glück auf ihren zukünftigen Bergfahrten. Die JO-Kommission hofft, dass sie sich das nötige Rüstzeug dazu an unseren Kursen und Touren geholt haben. Viele der austretenden Junioren sind bereits in die Sektion Bern übergetreten. Von den noch zögernden hoffen wir, bald die Anmeldung zu erhalten. Anfangs Januar habt Ihr alle die Erneuerungskarte oder den Einzahlungsschein für 1957 erhalten. Für die

rasche Erledigung der Erneuerung danke ich bestens und hoffe, dass auch die Nachzügler nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Für unseren Photowettbewerb sind 17 Bilder eingereicht worden. Den ersten Preis erhielt Werner Egli für die allgemein beste Photo, während Erich Jordi den ersten Preis für die an einer Juniorentour aufgenommene Photo erhielt. In der Jury wirkten mit die Herren Hans Stoller, Alfred Oberli und Fred Hanschke.

Wie üblich, werden wir die Monatszusammenkünfte 1957 am *letzten Mittwoch* eines Monats durchführen. Die nächste Versammlung bringt ein für alle Junioren wichtiges Thema: *Mit Karte und Kompass*. Dieser lehrreiche Abend mit praktischen Arbeiten gilt auch als Vorbereitung für unseren Orientierungslauf vom 2./3. Februar. Wir rechnen mit grosser Beteiligung und bitten Euch, Bleistift, Notizpapier, Maßstab und Kompass mitzubringen.

Sepp Gilardi

Monatsprogramm

- 30. Januar: Monatszusammenkunft 20 Uhr im Clublokal: Mit Karte und Kompass.
- 2./3. Februar: Orientierungslauf auf Skiern im Gebiet der Kübeli-Hütte.
- 24. Februar: Skitour Mägessernhorn (Niesenkette).

BERICHTE

Augstmatthorn (2137 m)

26./27. Mai 1956

Leiter: A. Zürcher

20 Teilnehmer

Es war eine treffliche Idee unseres Tourenleiters, diese eines der bekanntesten Wildreservate der Schweiz durchziehende Tour in erster Linie der Wildbeobachtung zu widmen und das rein Bergsteigerische für dieses eine Mal etwas in den Hintergrund treten zu lassen. Zu diesem Zwecke hatte er einen ehemaligen Wildhüter des Reservates, Herrn Schindelholz, Bern, verpflichtet, die Führung durch das Schutzgebiet zu übernehmen.

Die Wanderung nahm um 16 Uhr in Niederried am Brienersee ihren Anfang, wo die Teilnehmer der Expedition mit verschiedenen Verkehrsmitteln eingetroffen

**Hausherr
+ Althaus**

Neuengasse 17, gegenüber Bürgerhaus

empfehlen sich für

- **Brillenoptik**
- **Feldstecher**
- **Foto und Kino**

Grossbuchbinderei

H. & J. Schumacher, Bern

Belpstrasse 35 Telephone (031) 5 44 44



Verlagseinbände aller Art
Sämtliche Buchbinderarbeiten
Handeinbände in gepflegter Ausführung

Spezialitäten:

Der biegsame Colombini-Einband
Spiral- und Plastic-Heftung
Plastic-Spiral-Heftung
Auswechselbare Spiralheftung
Massenaufgaben in fadenloser Bindung

Das Haus für Qualitätsarbeit

Gegr. 1897



Malerei - Gipserei

**P. HEIZ SOHN
BERN**

Büro: Tel. 65 87 05

SAC-Veteran

Wollene und reinseidene

**Echarpen und
Foulards**

von

HOSSMANN & RUPF

Bern, Waisenhausplatz 1-3



Autospritzwerk

Übernahme von Spengler- u. Karosseriearbeiten
Belpstrasse 38a (Hinterhaus) • Telefon 5 49 91
(SAC-Mitglied)



Kohlen-, Holz- und Heizöl-AG.

Mattenhofstrasse 15a, BERN, Telephone 5 56 51

waren. Wohlgemut nahm man den steilen Zickzackweg in Angriff, der sich in einem prächtigen Wald in die Höhe windet. Mit Behagen genoss man nach den vielen Regentagen die warmen Sonnenstrahlen, die durch das Blätterwerk drangen und die herrliche Landschaft vergoldeten. Wir waren noch keine halbe Stunde gewandert, als die erste zoologische Belehrung erteilt wurde: eine Dachsfährte im halbhohen Gras, an der wohl alle SAC-ler achtlos vorübergezogen wären.

Nach zwei Stunden Marsch langten wir in der Stockmädlihütte des Naturschutzbundes an, die als Unterkunft vorgesehen war. Nachdem man sich erleichtert, die Wäsche gewechselt und einige Vorbereitungen für das Abendmahl getroffen hatte, rückte man zu einem ersten Pirschgang aus, in dessen Verlauf verschiedene Gruppen und einzelne Tiere, Gemsen und Steinböcke, erspäht und belauscht werden konnten. Besonderes Interesse fand die Besichtigung einer jener Fallen, mit deren Hilfe die Tiere eingefangen und umgesiedelt werden.

Auf der Terrasse der Hütte nahmen wir bei einsetzender Dunkelheit unser einfaches Abendmahl ein. Ein schöner Augenblick war es in dieser Bergesstille, wie sich der Abend über das Land senkte; tief unten der grünliche Spiegel des Sees, uns gegenüber die Bergriesen des Berner Oberlandes. Der Hauptgesprächsstoff war an diesem Abend das Bergwild, von dem der Wildhüter einige reizende und auch köstliche Reminiszenzen zu geben wusste.

Am frühen Morgen wurde die Pirsch fortgesetzt. Fast währte man sich auf Kriegspfad. Mehrmals wurden wir in Deckung befohlen. Noch schwerwiegender war das Verbot jeglichen Sprechens, was einigen mitteilbaren Zungen sichtlich schwer fiel. Dafür wurden wir denn aber auch reichlich belohnt, indem wir zu verschiedenen Malen weidende oder wechselnde Gemsen und Steinböcke aus nächster Nähe überraschen konnten. Auf grössere Entfernungen beobachteten wir mehrere Rudel von 30 bis 40 Gemsen, die langsam äsend in die Höhe zogen. Ein jedes Rudel hat sein Revier, in welchem es bestimmte Wechsel einhält. Besonders reizvoll war der Anblick des «Gemskindergarten», wo die GemsKinder jeden Tag zur gleichen Zeit unter der Aufsicht älterer Tiere spielen und sich tummeln.

Einen besonderen Eindruck hinterliessen naturgemäss die Alpensteinböcke. Es ist ein ungemein stolzer und majestätischer Anblick, diese Bergsteiger hoch oben auf einem Gipfel zwischen Himmel und Erde zu sehen, unbeweglich, die mächtigen Hörner wie Schwerter gegen die Unendlichkeit und Ewigkeit gerichtet. Philosophen sind diese Tiere, die sich der Kraft und des inneren Wertes ihres Lebens in der Freiheit ihrer Bergheimat voll bewusst zu sein scheinen und erhaben auf das Leben und Treiben im Tiefland niederblicken. Freiheit bedeutet aber auch Härte, was die Steinböcke vor allem im Winter zu spüren bekommen. Am Augstmatthorn bestehen über 100 Meter tiefe Felsenhöhlen, wo die Steinböcke im Winter Unterschlupf finden. Beinahe wären wir in Versuchung geraten, uns in Höhlenforschungen zu ergehen. Doch war es noch reizvoller, sich etwas der Vogel- und Blumenwelt zu widmen, denn es war ja ein Maientag.

Wer die Berge liebt, dem liegen auch die Bergtiere und die Bergpflanzen sehr am Herzen. Und so kehrte man denn sichtlich beeindruckt, bereichert und beglückt von dieser Tour über den Harder nach Interlaken und Bern zurück. W. K.

BIBLIOTHEK

Anschaffungen 1956

- | | | | |
|--|--------|---|--------|
| 2386 Berner Heimatbücher, Nr. 64. Dr. <i>Hans Spreng</i> , Interlaken, Unterseen und das Bödeli. 8°, 24 Seiten mit Bildern | B 5995 | 2388 Berner Heimatbücher, Nr. 66. Dr. <i>Max Grütter</i> , Tausendjährige Kirchen am Thuner- und Brienersee. 8°, 52 Seiten mit Bildern | B 6022 |
| 2387 Berner Heimatbücher, Nr. 65. <i>Hans Michel</i> , Lauterbrunnen, Wengen, Mürren. 8°, 25 Seiten mit Bildern, Bern 1956 | B 5996 | 2389 Berner Heimatbücher, Nr. 67. <i>Carl Schenk</i> und <i>Max Pfister</i> , Mechanikus Christian Schenk, 1781–1834. Ein Lebensbild aus den Gründungs- | |